

Neujahrspenium. 4.1.2010 20.16 Uhr

Tagesordnung

1. Gespräch mit dem Unipräsidenten, dem Qualitätsbüro und dem ASTA
2. Kommunikationsprobleme
3. Wie geht's 2010 weiter?
4. Motivation

1. Gesprächsrunde mit ASTA, Präsidium, Qualitätsbüro

- Raumfrage: Wir brauchen einen Raum. Vorschlag: Kellerraum, Raum im Asta, Campuscenter für Veranstaltungen
- stud. Mitbestimmung: „bedauernswerter Zustand“, „mangelndes Interesse“? Infoveranstaltung am Anfang des Semesters, Organisation? Begrüßungstag: Homepage, Uni-Orga, Hochschulgruppen, Info online, Campuscenter ist schon zentraler Infopoint.
- Gremiennachmittag existierte, wurde aber abgeschafft. Einzelne Dekanate müssen überzeugt werden. 2stündiger Slot für hochschulpolitische Aktivitäten in Arbeit.
- Freiversuche in Prüfungen: unterschiedlich in einzelnen Fakultäten, bedeutet mehr Arbeit für Dozenten und hat dadurch Studienplatzabbau zur Folge, neue Dozenten wären nicht langfristig da, da damit gerechnet wird, dass Studierendenzahl in den nächsten Jahren stark zurück gehen wird. Andere Möglichkeiten zur Verbesserung sollten ermöglicht werden.
- Studierendenbefragung vom Qualitätsbüro verschoben.
- Creditpoints für ehrenamtliche Tätigkeiten. Z.B.: Gremienarbeit. Linneweber: Ist equivalent zu Schlüsselkompetenzen, aber ist nicht ausgeschlossen. Akkreditierung?
- Haushaltstransparenz: Ist anscheinend irgendwo.
- Mülltrennung: Gibt's angeblich.
- Behindertengerechte Uni: Bsp. Parkhaus OST (zu steile Rollstuhlrampe). Linneweber mag Parkhaus nicht und stimmt zu. Chancengleichheitsbeauftragte ist dafür zuständig. Forderungen und Gespräch in Arbeit.
- Ausländerfreundliche Uni: Forderung nach englischen Studienbescheinigungen für Studenten aus dem Ausland.
- Unirat: Diskussionsrunde mit allen Gremien? Gabs ja schon, wird's noch mal geben. Ja. Externe prüfen Kassen der Uni. Aus Wirtschaft? Haben Sachverstand. Standortverbundenheit der Konzerne im Saarland → wollen nur das Beste für Studenten. Struktur des Unirates birgt Gefahren, aber der aktuelle Rat meint echt gut. Unirat in SB ist der mit den meisten Befugnissen. Müsste auf Landesebene geändert werden, keine Unterstützung von Linneweber bei dem Plan.

→ Uni ist sehr demokratisch. ???

→ Studium Generale: Gibt's ja wohl schon im Europaicum. Wird im Master (dem Studiengang, in dem man sich spezialisiert) noch ausgebaut. Abiturienten haben im Sommer bereits die Möglichkeit, diese wird aber nicht ausreichend genutzt (?)

→ Raumnutzungskonzept: Er sucht Raum.

→ Anwesenheitspflicht: Muss durch Studiausschuss (Linneweber). Ist schon durch (Studiausschuss). Brief an Dekanate geht raus. Info muss unter den Studenten verbreitet werden. Anwesenheitspflicht in der UdS in den Vorlesungen, die nicht im Studienplan erwähnt werden, ABGESCHAFFT.

→ Quotenregelung: Konzept ist in Arbeit

→ Veranstaltung mit Politikern (der neuen Landesregierung) zur Bildungspolitik zur Verbesserung in Planung.

Fazit: grundlegende Zustimmung und vage Ankündigungen da, Arbeit daran notwendig.

Linneweber liest unsern Blog. Gute Sache.

Raumvorschlag wird kommen, Diskussion dann immer noch möglich.

Falls Musiksaal behalten werden soll, brauchen wir ein Konzept. Linneweber äußert sich nicht dazu, dass wir stören. Sollen wieder Vorlesungen stattfinden ab dem Sommersemester?

Chorgehtrauspause.

Positionspapier für Gremienslot wird vom Asta erstellt, geht durch Gremien. Studiausschuss Mehrheit muss Slot für Gremienarbeit absegnen.

Großes Treffen wird zeigen, was von den Ankündigungen durchgeführt wird und in wie weit Erfolge zu verzeichnen sind.

Überprüfungsgespräch gefordert.

Einfluss der Wirtschaft auf das Bildungssystem, dazu Linneweber? → Nicht angesprochen, da Zeitfenster klein und konkrete Forderungen wichtiger.

Viele Sachen kamen nicht zur Sprache, dennoch musste Linneweber zu vielen Forderungen einen Standpunkt beziehen.

Fazit: Viele wichtige Dinge angesprochen. Ab jetzt ist es wichtig, Dekanate direkt anzusprechen, wirtschaftlichen Einfluss aufzudecken. Wichtig ist vor allem, auf die Menschen zuzugehen, die sich schon viel länger damit beschäftigen und dort aktiv Unterstützung zu suchen.

Linneweber: viele Forderungen am falschen Adressaten bei ihm.

Werden wir zur Hochschulgruppe? Sind wir wie die Grünen damals? In der Findungsphase? Dagegenarbeiten: Vernetzung mit Fachschaften und dem Rest der Studierenden!

Alternative Veranstaltungen 2010?

Forderung nach dem Lehrstuhl Politikwissenschaft und Soziologie: Alter, ganz ehrlich, das haben wir einfach vergessen. Universität versucht schon, diesen einzuführen. Dauert aber noch. Soziologie kam auch in Gremien nicht zur Sprache.

Generell ziemlich viel in Bewegung, aber von den Studenten abgeschnitten. Veränderungsdruck müsste vergrößert werden und Studenten mehr eingebunden. Kommunikation ist mangelhaft.

Anwesenheitspflicht: In Studienordnung muss eindeutig stehen, dass Anwesenheitslisten geführt werden müssen. Studienausschuss hat es diskutiert. CPs für Anwesenheit existiert. Festlegung ist wegen Verwaltungsaufwand nicht gegeben. Kontrovers diskutiert.

Klassische Archäologie wird Anwesenheitslisten durchsetzen. (Prof. Reinsberg) Rechtmäßig? Nein. Anw.List. nicht vorgeschrieben. Wenn Fakultät sie einführt(Studienordnung), kann sie das, Professoren allerdings nicht

Fehlstunden wegen Bildungstreik: Anwesenheitslisten werden abgeschafft, Dozenten und vor allem Studenten MÜSSEN informiert werden! Erfolgreiche Gesprächsrunde muss an Studenten kommuniziert werden.

Forderung nach prekären Beschäftigungsverhältnissen an der Uni noch nicht angebracht, aber:

Mülltrennung? Firma von außerhalb ... passte nicht in Diskussion in dem Moment, wollte unterbrechen und seine Stellung behaupten. Zeitnaher Kontakt zu Personalrat notwendig. Arroganz nach außen muss abgeschafft werden.

Nächstes Treffen? Wann? Was? Realistisch: Nach dem Studienausschuss. Einladung an Fachschaften.

Wo gibt's Anwesenheitslisten, wo nicht? Liste geht rum und an den ASTA.

2. Kommunikation

Die interne Kommunikation funktioniert nicht. Wichtige Informationen fehlen an entscheidenden Stellen zur richtigen Zeit, unnötige Sachen werden oft groß im Plenum besprochen. Niemand fühlt sich zuständig.

Zentraler Infopoint. Newsletter. Mailingliste (in Arbeit). Alle inhaltlichen Erarbeitungen auf die Website. Bevor Kommunikationsproblem besprochen werden kann, muss über die Fortsetzung unserer Bewegung gesprochen werden.

3. Wie geht's weiter?

Frage nach Fortsetzung täglich?

Fortsetzung? Klausurenphase steht an, wer ist jetzt noch bereit, zu besetzen und hier zu arbeiten?

Direkt nach Gespräch: Wir müssen weitermachen.
Blitzlicht Reflexion / Motivation.

Kein Druckmittel, einziges Mittel, Außenwirkung zu erzielen, ist die Besetzung, wenn die wegfällt, ist aus.

Demokratisierung: Jeder macht sich Gedanken zu dem Thema und wir arbeiten Konkrete Dinge (Aktivitäten, Inhalte, Forderungen?) zusammen aus. Im Januar muss mehr mobilisiert und vor allem mit anderen zusammengearbeitet werden!

Aufgliederung der Protestbewegung in den Institutionen, die schon an unseren Forderungen arbeiten echt problematisch. Selbstzweck Besetzung nicht gewünscht.
Wir müssen bleiben, da Streik als Möglichkeit, Inhalte (von den entsprechenden Gremien, etc) zu transportieren und konzentrieren. Arbeit der anderen nutzen und gebündelt einsetzen.

NÄCHSTES PLENUM Dienstag, 5. Januar 2010. 19.30 UHR

Thema: Wie geht's weiter in 2010.

- Was wollen wir?
- Was können wir tun?
- Wer tut es?
- Was ist hier los?

Entscheidungsplenum. Bitte erscheinen.